

MITTEILUNGSBLATT 2025

Ehemaligenverein



99. Jahrgang

der Verkehrs- und Kantonsschule am Brühl St. Gallen



**Den QR-Code für den Mitgliederbeitrag
finden Sie auf dem Adressträger!**

INHALT

<u>Vorwort des Präsidenten</u>	<u>2</u>	<u>Mitgliederbewegungen/Unsere Verstorbenen</u>	<u>13</u>
<u>Vereinsversammlung</u>	<u>3</u>	<u>Aus der KSB</u>	<u>14-17, 21-22</u>
<u>Protokoll Vereinsversammlung</u>	<u>4-6</u>	<u>Nachruf</u>	<u>18-20</u>
<u>Jahresberichte</u>	<u>6-7</u>	<u>Jubilarenklassen</u>	<u>23-30</u>
<u>Aus dem Vorstand</u>	<u>8-11</u>	<u>Jubiläumstreffen</u>	<u>31</u>
<u>Jahresrechnung/Vermögensausweis/Revisorenbericht</u>	<u>12</u>	<u>Impressum</u>	<u>32</u>



Liebe Vereinskameradinnen und Vereinskameraden

Sie lesen hier zum ersten Mal ein unter meiner Ägide entstandenes Mitteilungsblatt. Das vorliegende Ergebnis erfüllt mich mit Freude und Stolz und sagt Ihnen hoffentlich auch zu!

Mit der ersten Vereinsversammlung als amtierender Präsident habe ich gleich die Ehre, Neuwahlen für die nächste Legislaturperiode des Gesamtvorstandes durchzuführen. Es freut mich sehr, dass sich fast alle Kolleginnen und Kollegen wiederum zur Verfügung stellen. Lediglich unser langjähriger Revisor Richard Ritter wird sein Amt niederlegen. Ich danke Richard schon an dieser Stelle für seine geleistete Arbeit. Alle Informationen zu den Wahlen finden Sie auf Seite 10.

Trotzdem suchen wir mit Hochdruck frisches Blut für den Vorstand des Ehemaligenvereins. Insbesondere die Nachfolge unserer Kassierin Barbara Scheu, die Ende 2026 zurücktreten wird, ist akut. Falls Sie selbst Lust und Zeit haben, den Posten des Kassiers zu übernehmen oder wenn Sie jemanden Geeigneten kennen, so melden Sie sich bitte bei mir.

Innerhalb des Vorstandes beschäftigen wir uns seit einiger Zeit intensiv mit der Zukunft unseres Vereins. Damit auch Sie, liebe Vereinskameradinnen und Vereinskameraden, mitbestimmen können, haben wir eine Umfrage vorbereitet; bitte beantworten Sie unsere Fragen zeitnah. Sie helfen bei der künftigen Gestaltung des Ehemaligenvereins.

Einzelne bereits absehbare Entwicklungen des Ehemaligenvereins bedingen kleine Anpassungen an unseren Statuten, die wir gerne in diesem Herbst vornehmen möchten. Sie finden unsere Vorschläge ebenfalls im Mitteilungsblatt.

2026 feiert unser Ehemaligenverein sein 100-jähriges Jubiläum!

Dieses aussergewöhnliche Ereignis werden wir gebührend zelebrieren. Im Vorstand haben Planung und Vorbereitungsarbeiten gestartet. Das Versammlungsdatum im Jubiläumsjahr steht mit **Samstag, 14. November 2026** bereits fest. Weitere Informationen zu den im Jubiläumsjahr geplanten Aktivitäten erhalten Sie an der Versammlung vom 22. November 2025.

Auch bei unseren Kolleginnen und Kollegen an der KSB tut sich einiges. Unter anderem ist seit 1. Februar 2025 mit Ulrike Gruber eine neue Rektorin in Amt und Würden und damit auch Teil des Vorstandes des Ehemaligenvereins. Sie erhalten von der Schule im Mitteilungsblatt und an der Versammlung aktuelle Informationen und Neuigkeiten.

In der Zusammenarbeit mit der Schule ist auch einer meiner Beiträge erwähnenswert. Wir haben Sie bereits an der Versammlung 2024 darüber informiert, dass mit Beginn des Kalenderjahres 2025 der Ehemaligenverein-Vorstand und die WMS-Klassen 1 und 2 eine «Geschäftsstelle Ehemaligenverein» etabliert haben. Dabei haben uns die Schülerinnen und Schüler aktiv in der Vereins- und Vorstandsarbeit unterstützt. Leider ist diese für alle Beteiligten nutzenbringende und zukunftssträchtige Zusammenarbeit nach einigen Monaten bereits wieder zu Ende gegangen. Die Hintergründe dazu erfahren Sie im Bericht auf Seite 8.

Zum Abschluss des präsidentialen Vorwortes möchte ich zwei finanzielle Aspekte ansprechen.

Bekanntlich wird alles im Leben teurer. Wir haben uns im Vorstand deshalb dazu entschlossen, eine Erhöhung des jährlichen Mitgliederbeitrages von Fr. 23.- auf neu Fr. 33.- zu beantragen. Ich bin mir sicher, dass Sie dafür Verständnis haben und dieser Erhöhung zustimmen werden.

Bitte beachten Sie auch die Zahlungsinformation ganz am Schluss (auch bekannt als QR-Code). Seit drei Jahren sieht die Aufforderung zur Begleichung des Mitgliederbeitrages so aus; es gibt keinen separaten Zahlungsschein. Wir danken Ihnen für die Treue zum Verein und das erneute Überweisen Ihres Beitrages.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Stöbern im Mitteilungsblatt und freue mich darauf, möglichst viele von Ihnen am 22. November an der Vereinsversammlung in St. Gallen zu sehen. Das Anmeldeportal auf der Website ist bereits geöffnet – dort können Sie sich ganz einfach anmelden.

Mit besten Grüßen

Michael Bommer

96. Vereinsversammlung Ehemaligenverein der Verkehrsschule und Kantonsschule am Brühl St. Gallen

Samstag, 22. November 2025 in St. Gallen

Programm

Bis 10.30 Uhr Individuelle Anreise nach **St. Gallen, Lokremise**
(ÖV: zwei Fussminuten ab Bahnhof)

10.30 Uhr Vereinsversammlung 2025

Traktanden:

1. Grusswort durch Raphael Mettan, GL-Mitglied der Abraxas Informatik AG
2. Begrüssung durch den Präsidenten
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Protokoll der Vereinsversammlung 2024 Appenzell
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Neues aus der KSB St. Gallen, Rektorat
7. Bericht Zusammenarbeit Geschäftsstelle
8. Kassa- und Revisorenbericht
9. Festlegung des Jahresbeitrags
10. Wahlen
11. Anpassungen Statuten
12. Bestimmung Tagungsort 2026
13. Verschiedenes und allgemeine Umfrage
14. Nabucco

Ca. 12.30 Uhr Apéro

Ca. 13.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen in der Lokremise

Jubilaren-Ehrungen der Schuljahre
1965-1967, 1973-1975, 1983-1985 und 1998-2000

Ab 15.30 Uhr Individuelle Heimreise

Kosten pro Person inkl. Getränke:
CHF 30.- für Jubilare
CHF 50.- für Mitglieder mit Schulaustritt nach 2020
CHF 70.- für übrige Mitglieder und Angehörige

Anmeldung am einfachsten via Internet auf www.ehemaligenverein.ch
(oder mit dem Talon auf der letzten Seite bis **27. Oktober 2025** an Michael Bommer)

Wir freuen uns, Sie an der Versammlung zu begrüßen. Auch Angehörige sind herzlich willkommen.

Protokoll der 95. Vereinsversammlung des Ehemaligenvereins vom Samstag, 16. November 2024 im Hotel Hecht in Appenzell

von Yvonne Manser, Aktuarin

Dauer: 10.40 Uhr bis 12.25 Uhr

Anwesende: 140 Personen

1. Begrüssung durch den Präsidenten Thomas Weber und Grusswort von Land- ammann Roland Inauen

Der Präsident Thomas Weber begrüsst die Anwesenden und leitet direkt zum Grusswort von Landammann Roland Inauen über. Roland Inauen begrüsst alle Anwesenden und würdigt die Vorstandstätigkeit von Regula Keller, insbesondere die Organisation der Vereinsversammlungen in Appenzell. Sie war es auch, die ihn für das Grusswort angefragt hat. Da er Regula kennt, hat er sich sehr gerne dazu bereit erklärt. Er geht auf die Geschichte des Bildungswesens in Appenzell Innerrhoden ein. Erwähnt wird die Revision des Schulgesetzes und wir erhalten einen Überblick über das Bildungssystem. Die Anwesenden hören mit grossem Interesse zu. Roland Inauen wird unter Applaus mit einem Präsent und einem Blumenstrauss verdankt.

2. Eröffnung der Vereins- versammlung durch den Präsidenten

Nach dem Grusswort übernimmt der Präsident Thomas Weber wieder das Wort. Er eröffnet die Vereinsversammlung nun offiziell. Die heutigen Traktanden werden genehmigt. Auch Thomas Weber dankt Regula Keller herzlich für die Organisation der heutigen Vereinsversammlung in Appenzell. Heute wird Regula Keller aus dem Vorstand zurücktreten. Ihre Tätigkeit als Aktuarin wird von Yvonne Manser übernommen. Thomas Weber wird als Präsident zurücktreten und durch den momentanen Vizepräsidenten Michael Bommer ersetzt. Ewa Kressibucher

wird als neue Vizepräsidentin nachfolgen. An der Versammlung haben sich relativ viele Personen angemeldet, was den Vorstand sehr freut. Einige Abmeldungen trafen dennoch ein, sogar aus Argentinien und Australien.

3. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler gewählt werden: Reto Wambach aus der 1. Reihe und Agniello Liguori aus dem hinteren Teil des Saales. Sie zählen 140 Anwesende.

4. Protokoll der Vereins- versammlung 2023

Das Protokoll der letzten Vereinsversammlung ist im aktuellen Mitteilungsblatt abgedruckt. Das letzte von Regula Keller erstellte Protokoll wird ohne Gegenstimme mit Applaus genehmigt. Anmerkungen und Korrekturen werden keine gemacht.

5. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident Thomas Weber geht kurz auf die wichtigsten Punkte ein. Der Jahresbericht kann im nächsten Mitteilungsblatt nachgelesen werden. Im vergangenen Vereinsjahr 2023/2024 hielt der Vorstand zwei Sitzungen ab. Die Vereinsversammlung 2023 fand am 18. November 2023 in St. Gallen statt. Auch in diesem Vereinsjahr erschien ein Mitteilungsblatt. Thomas Weber dankt dem Vorstand und der KSB für die Unterstützung. Besonders möchte er sich aber auch bei den heute Anwesenden bedanken, die die Vereinstätigkeit mit ihrem Beitrag und ihrer Teilnahme an den Versammlungen überhaupt erst möglich machen. Michael Bommer, in seiner Funktion als Vizepräsident, lässt über den Jahresbericht des Präsidenten abstimmen. Der Jahresbericht wird von der Versammlung dankend angenommen.

6. Neues aus der KSB SG / EV-Projekt «Neo»

Die Rektorin Anja Dogan überbringt Neues aus der Kantonsschule am Brühl. Sie wird auf Ende Schuljahr 2024/2025 als Rektorin zurücktreten und blickt auf ihre vierjährige Amtszeit zurück. Guido Bannwart ist aus der Schulleitung zurückgetreten. Neu ist Ulrike Gruber als Prorektorin hinzugekommen. Sandro Woodtli ist seit Februar neu Prorektor. Rolf Strässle ist per 31. Juli 2024 als Prorektor zurückgetreten. Neu wird ab 1. Dezember 2024 Michaela Bosshart als Prorektorin zur Schulleitung stossen.

Anja Dogan bedankt sich beim abtretenden Präsidenten mit einem Gedicht für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit mit ihr und der KSB.

Die Rektorin stellt das Lernstudioprojekt für Schülerinnen und Schüler vor. Dieses Projekt wird durch den Ehemaligenverein finanziell unterstützt. Dafür bedankt sich Anja Dogan herzlich. Weiter werden für die Schülerinnen und Schüler auch Führungsworkshops angeboten. Um für den nötigen Praxisbezug innerhalb der Ausbildung zu sorgen, übernehmen die Schülerinnen und Schüler die Geschäftsstellenleitung einzelner Bereiche.

Daraus entstand auch ein neues Zusammenarbeitsmodell mit der KSB, welches der Vizepräsident Michael Bommer näher vorstellt. Die Rekrutierung neuer Vorstandsmitglieder ist schwierig. Deshalb wurde das Konzept «Neo» erarbeitet. Dabei wird die Geschäftsstellenleitung des Ehemaligenvereins Schülerinnen und Schülern anvertraut, um ihnen Praxiserfahrung

zu ermöglichen. Sie sollen Werkzeuge wie OneNote aus der Microsoft-365-Palette praktisch anwenden können. Dadurch soll auch eine stärkere Anbindung an den Ehemaligenverein stattfinden und dessen Existenz bei den jetzigen Schülerinnen und Schülern wieder mehr in das Bewusstsein rücken. Bei einem ersten Kick-Off-Treffen wurden erste Aufträge für die Geschäftsstellenleitung mit dem Ehemaligenverein als Kunden erteilt.

Den im abgelaufenen Vereinsjahr verstorbenen Vereinsmitgliedern wird in einer Schweigeminute gedacht. Thomas Weber bittet alle Anwesenden dazu aufzustehen.

7. Kassa- und Revisorenbericht

Die Kassierin Barbara Scheu präsentiert den Kassabericht. Die Bilanz und die Erfolgsrechnung sind im Mitteilungsblatt abgedruckt, deshalb zeigt sie in ihrer Präsentation nur kurz allgemeine Trends auf.

Leider war der Einzahlungsschein nicht gut sichtbar und vermutlich aus diesem Grund haben die Mitgliederbeiträge und die Spenden stark abgenommen. Georg Caprez aus Bern stellt dazu eine Frage. Er möchte wissen, weshalb der Einzahlungsschein mit vorgedrucktem Namen direkt im Mitteilungsblatt eingebunden ist und wie dies technisch überhaupt umsetzbar ist. Barbara Scheu antwortet, dass dies für den Vorstand den Aufwand massiv vermindert. Die Mitteilungsblätter mussten vorhin immer zusammen mit der Rechnung an der KSB verpackt und in einem Zusatzschritt per Post versendet werden. Heute versendet die Druckerei die Mitteilungsblätter direkt mitsamt den von uns übermittelten Einzahlungsscheinen. Barbara Scheu lässt über den Kassabericht abstimmen. Der Bericht wird ohne Gegenstimme angenommen.

Richard Ritter von der Geschäftsprüfungskommission verliest den Revisorenbericht und empfiehlt der Kassierin Barbara Scheu Entlastung zu erteilen für die sauber geführte Buchhaltung. Die Schulverwalterin Andrea

Baumgartner hat den Unterstützungsfonds korrekt geführt und alle Belege ordentlich verbucht. Der Revisorenbericht wird ebenfalls ohne Gegenstimme angenommen.

8. Festsetzung des Jahresbeitrages

Der Jahresbeitrag wird gemäss Empfehlung des Vorstandes bei 23 Franken pro Vereinsjahr belassen. Die Beiträge können wie immer aufgerundet werden, um dem Unterstützungsfonds Spenden zukommen zu lassen. Der Vorstand wollte wieder einmal über diese Frage abstimmen lassen, da der Beitrag seit langer Zeit unverändert ist.

9. Wahlen in den Vorstand

In diesem Vereinsjahr tritt Regula Keller aus dem Vorstand zurück. Ihr jahrelanges Engagement als Aktuarin und ihr Einsatz als Vertreterin der ehemaligen Talhof-Schule gegenüber der Vereinsmehrheit aus der männerdominierten ehemaligen Verkehrsschule wird gewürdigt. Unter Applaus wird sie mit Blumen und einem Gutschein verdankt.

Anja Dogan tritt als Rektorin vom Vorstand zurück. Die von ihr herbeigeführten Veränderungen und Neuerungen werden verdankt. In kurzer Zeit hat sie die KSB mit Innovation geprägt und den nötigen Wandel mitgestaltet. Die neue Rektorin / der neue Rektor wird automatisch zum Vorstand dazustossen. Auch sie wird mit einem Blumenstrauß verdankt.

Lucia Gobat wechselt zur GPK als Ersatz für Yvonne Manser, welche neu Aktuarin ist. Thomas Weber tritt als Präsident zurück. Er wird dem Vorstand weiterhin erhalten bleiben, um das Mitteilungsblatt und die Kommunikation zu betreuen. Die Präsidentenwahl wird von Barbara Scheu durchgeführt. Da sich keine Sprengekandidaten zur Wahl stellen und keine Wortmeldungen erfolgen, nehmen die Anwesenden den aktuellen Vizepräsidenten Michael Bommer ohne Gegenstimme als Nachfolger von Thomas Weber an. Michael Bommer erklärt Annahme der

Wahl als neuer Präsident. Er stellt sich kurz vor und spricht über seine Beweggründe zu seiner Bereitschaft das Präsidium des Vereins zu übernehmen. Michael Bommer dankt Thomas Weber für die gute Zusammenarbeit und seinen Einsatz für den Ehemaligenverein und die KSB. Insbesondere erwähnt er die 25-Jahr-Feier der KSB im Jahr 2019. Obwohl Thomas Weber kein Geschenk wollte, überreicht ihm Michael Bommer zum Dank einen Gutschein. Michael Bommer freut sich auf die Präsidententätigkeit. Zur Vizepräsidentin wird neu Ewa Kressibucher gewählt. Der übrige Vorstand wird bestätigt. Thomas Weber führt weiter durch die Vereinsversammlung. Die Gesamterneuerungswahlen des Vorstandes werden im nächsten Jahr durchgeführt.

10. Bestimmung Tagungsort 2025

Als Tagungsort für die Vereinsversammlung 2025 wird wieder die Lokremise in St. Gallen vorgeschlagen. Das Datum wird auf den Samstag, 22. November 2025 festgelegt. Alle Anwesenden sind damit einverstanden. Der neue Präsident Michael Bommer wird im nächsten Jahr die Einladung organisieren.

11. Umfrage/Verschiedenes

Thomas Weber führt zum Schluss eine Umfrage bei den Anwesenden durch. Dabei werden mehrere Wortmeldungen gemacht. Das Mitteilungsblatt wurde spät versendet. Der Anmeldeschluss für die Mitgliederversammlung war bereits abgelaufen. Deshalb bittet ein Anwesender um Berücksichtigung beim nächsten Versand. Ein Vereinsmitglied macht darauf aufmerksam, dass einige Mitglieder das Mitteilungsblatt zweimal erhalten haben. Ein anderes Vorstandsmitglied bedankt sich herzlich beim Vorstand für die geleistete Arbeit. Die Anwesenden applaudieren spontan für den Vorstand, was den Vorstand sehr freut und zum weiteren Einsatz motiviert.

12. Nabucco

Das Vereinslied wird von Tabea Manzin am Klavier gespielt. Sie ist Musiklehrerin an der KSB. Alle Anwesenden erheben sich und singen mit. Der Liedtext wird eingeblendet oder kann auch via QR-Code geöffnet werden. Ein zweites Lied wird angestimmt für ein Vereinsmitglied, welches Geburtstag hat. Danach leitet Thomas Weber zum

Abschluss der Vereinsversammlung über.

11. Dank und Schluss der Versammlung

Zu diesem Traktandum werden keine Wortmeldungen gemacht, der abtretende Präsident bedankt sich für die letzte von ihm geleitete Vereinsversammlung und beendet sie offiziell.

Das Tagesprogramm geht weiter: Die Anwesenden begeben sich zum Apéro im hinteren Teil des Versammlungs-saales. Das Mittagessen findet anschliessend ab 13 Uhr im Hotel Säntis statt.

9050 Appenzell, 18. November 2024

Präsidenten-Jahresberichte der Vereinsjahre 2024/2025 und 2023/2024

von Michael Bommer, Präsident und Thomas Weber

Künftiger Umgang mit dem Jahresbericht

Bislang wurde der Jahresbericht an der Vereinsversammlung im November vom Präsidenten verlesen und von den dort Anwesenden abgenommen. Dieser abgenommene Jahresbericht wurde dann ein Jahr später im nachfolgenden Mitteilungsblatt publiziert.

Ab sofort werden wir den Jahresbericht im Mitteilungsblatt publizieren, das im Herbst nach Abschluss des Vereinsjahres an die Vereinsmitglieder zugestellt wird. Der Jahresbericht wird dann anschliessend von den Anwesenden an der Vereinsversammlung im November abgenommen.

Die Reihenfolge kehrt sich also um, der Prozess «Jahresbericht» wird künftig schneller durchlaufen und ein Vereinsjahr wird auf der formellen Ebene zeitnaher abgeschlossen.

Vereinsjahr:

1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025

Vereinsversammlung 2024

Der Höhepunkt des Vereinsjahres war die Versammlung, die wir im November 2024 in Appenzell durchführen durften. Mit dem Saal des Hotel Hecht fanden wir eine würdige Örtlichkeit für den offiziellen Teil. Nach der anschliessenden Verschiebung ins Hotel Säntis verpflegten wir uns mit einem feinen Menu und genossen dazu natürlich einen guten Tropfen aus dem reichhaltigen Weinkeller. Es war eine Freude, die Jubilaren-Ehrung mit Handschlag und Geschenküberreichung zu gestalten.

Veränderungen im Vorstand

Bekanntlich haben Sie, liebe Vereinskameradinnen und Vereinskameraden, an der letzten Vereinsversammlung im November 2024 einen neuen Präsidenten und eine neue Vizepräsidentin gewählt. Neben diesem Wechsel haben sich weitere Veränderungen in den Rollen Aktuar, Redaktion und GPK ergeben.

Da jedoch einige Vorstandsmitglieder seit langer Zeit dabei sind, ist das Thema noch nicht vom Tisch! Wir überlegten weitere Massnahmen, um Nachwuchs zu finden, diese haben jedoch bislang nicht gefruchtet. Wie auch andere Vereine in der Schweiz kämpfen wir im Moment weiter; auch dieser Verein kann nur dann weiterbestehen, wenn wir Hände finden, die bereit sind mitanzupacken. Ziel ist es, eine Vereinsauflösung aufgrund dieser Nachwuchsprobleme im Vorstand zu vermeiden.

Medien und Informatik

Das Thema Mitteilungsblatt und Web-Präsenz ist, bedingt durch den knappen Bestand im Vorstand, in den letzten Jahren heruntergefahren worden. Ohne Freiwilligenarbeit können wir auch dort nur beschränkt den gewohnten Service bieten. Zusammen mit der Ablösung des Einzahlungsscheins durch den QR-Code in der Schweiz wurde auch der Versand des Mitteilungsblattes umgestellt. Noch nicht alle Mitglieder haben den QR-Code gefunden. Infolgedessen wurde im Herbst 2025 an rund 1400 Vereinsmitglieder eine freundliche Zahlungserinnerung zugestellt.

Vorstandssitzungen

Der Vorstand hat sich im letzten Vereinsjahr zu zwei Sitzungen getroffen, um die aktuellen Geschäfte zu besprechen und die Vereinsversammlung 2025 in St. Gallen vorbereiten zu können.

Zusammenarbeit mit der KSB

Der Ehemaligenverein konnte die Kanti am Brühl weiter mit einem anständigen Batzen unterstützen. Vorstand und Rektorat sowie Verwaltung sind ständig in Kontakt. Wir danken der KSB für die Unterstützung!

Zum Ende möchte ich mit dem Ende meiner ersten präsidentalen Monate meinen Dank aussprechen:

- *an Sie alle, werte Vereinskameradinnen und Vereinskameraden: Sie ermöglichen durch Ihre Beiträge und Ihre Unterstützung, dass wir als Verein vorankommen;*
- *an die KSB unter der Leitung von Rektorin Ulrike Gruber;*
- *an meine Kolleginnen und Kollegen im Vereinsvorstand, die sich über das Vereinsjahr sehr engagiert für die Belange der Mitglieder und des Ehemaligenvereins einsetzen.*

Ich freue mich, mit Ihnen allen den Weg des nächsten Vereinsjahres zu gehen!

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wilén bei Wil, 30. September 2025

Michael Bommer, Präsident Ehemaligenverein seit dem 16. November 2024

Vereinsjahr:

1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024

Das Vereinsjahr dauerte vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024.

Es war ein gutes Gefühl, nach den Pandemie-Jahren wieder eine Normalisierung des Vereinslebens zu sehen.

Im Juli durften wir in der Kirche Lindebühl, St. Gallen, wiederum den Abschluss des KSB-Schuljahres mitfeiern. Das Überreichen von Preisen für überdurchschnittliche Leistungen sowie den Scheck für den Unterstützungsfond der KSB machen Freude und rücken den Ehemaligenverein – zusammen mit dem gesponsorten Aperó – in ein sehr gutes Licht.

Der Vorstand traf sich zu zwei Sitzungen, um die Vereinsgeschäfte zu besprechen und die Vereinsversammlung vorzubereiten.

Diese Vereinsversammlung führten wir in der Lokremise St. Gallen im November 2023 durch; das war nicht nur für die Eisenbahner ein guter Ort mit schönen Erinnerungen. Ein feines Zmittag sowie die ideale Lage gleich beim Hauptbahnhof St. Gallen waren überzeugend.

Zusammen mit der Schule hat sich die Möglichkeit ergeben, ein sogenanntes «Geschäftsstellen-Modell» mit der Wirtschaftsmittelschule (WMS) der Kantonsschule am Brühl auszuprobieren. Der Vorstand hat dies in Kooperation mit dem Rektorat vorbereitet und freut sich darauf. Gerne werden wir nach erfolgtem Start an dieser Stelle wieder darüber berichten.

Das Mitteilungsblatt 2023 wurde zum letzten Mal in Steckborn gedruckt. Familie Keller von der Druckerei in Steckborn hat uns mitgeteilt, dass dieser Teil des Print-Geschäfts zur Bodan-Druckerei in Kreuzlingen weitergegeben wurde. Da gingen zum Glück – für uns – auch einige Mitarbeitende mit, die unseren Auftrag kennen. So wird das Mitteilungsblatt nun aus der Druckerei Bodan kommen und verschickt werden.

Zum Schluss danke ich all meinen Vorstandsmitgliedern für das Engagement, sowie Rektorat und Verwaltung der KSB für die Stete Unterstützung in Administration und Logistik.

Der Dank gilt vor allen Dingen Ihnen, liebe Mitglieder, Ihre Mitgliedschaft und Ihre geschätzten Spenden halten das Rad am Laufen ...

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Schaffhausen, 9. November 2024

Thomas Weber, Präsident Ehemaligenverein bis zum 16. November 2024

Bericht Geschäftsstelle

Von Michael Bommer, Präsident Ehemaligenverein

An der letzten Vereinsversammlung im November 2024 hatten wir Sie darüber informiert, dass wir mit Beginn des Kalenderjahres 2025 und in enger Abstimmung mit der KSB-Leitung eine Zusammenarbeit zwischen den WMS-Klassen 1 und 2 und dem Vorstand des Ehemaligenvereins starten. Gemäss den Vorgaben der Schule wurde diese Zusammenarbeit als Geschäftsstelle vorbereitet und etabliert.

Ziel dieser Zusammenarbeit war, interessierten Schülern aus der Abteilung WMS neben der theoretischen Ausbildung auch die Möglichkeit zu bieten, praktische Erfahrungen im berufsnahen Alltag zu sammeln. Kernstück war die Überlegung, interessierte Schüler in die operative Arbeit des Vorstands des Ehemaligenvereins einzubinden. Die untenstehende Grafik illustriert das Modell der Zusammenarbeit:

1. Übergabe von Arbeitsaufträgen des Vorstands an den Verantwortlichen der Geschäftsstelle.
2. Entgegennahme durch den Verantwortlichen der Geschäftsstelle, der wiederum die Verteilung der Arbeit

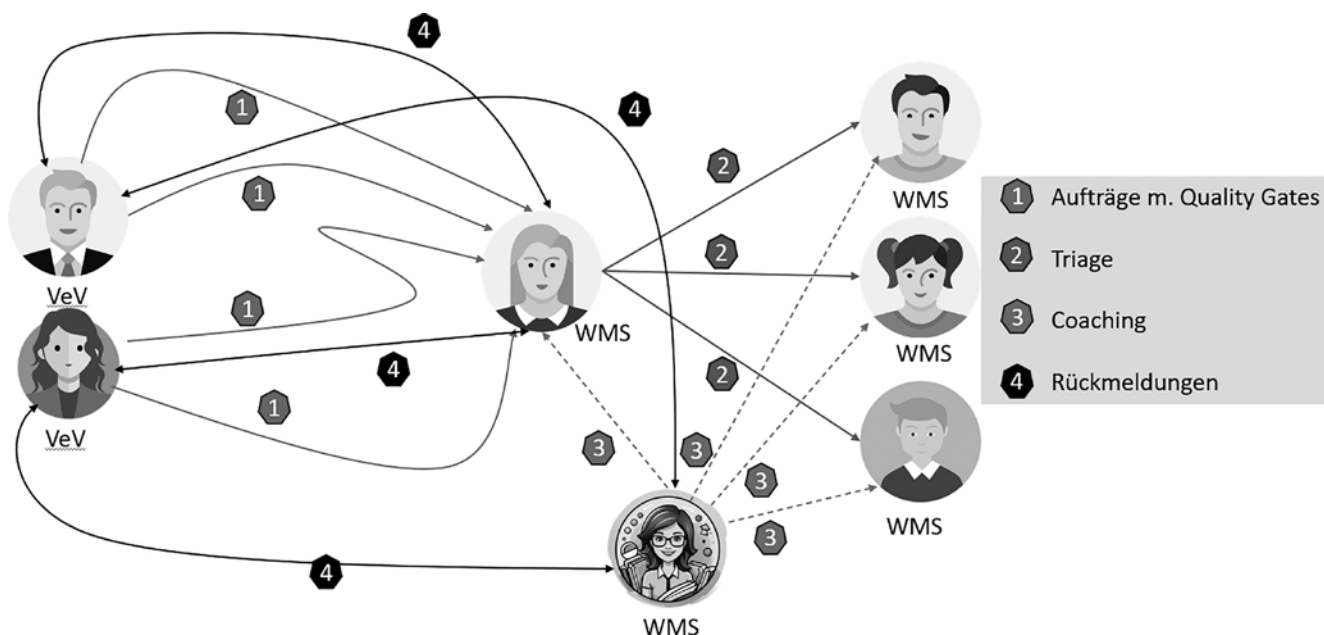
an weitere Schüler sicherstellt und für die auftragsgerechte Abwicklung verantwortlich ist.

3. Lehrpersonen der WMS stellen die notwendige Unterstützung der Schüler sicher in Form eines Coachings.
4. Rückmeldungen erfolgen offen und transparent zwischen allen Beteiligten, um die ergänzende praxisbezogene Ausbildung sowie eine hohe Qualität bei der Auftragserledigung sicherzustellen.

Seit Anfang 2025 wurden gemäss diesem Schema verschiedene Aufträge erteilt und erledigt, dabei unter anderem eine Auswertung der demografischen Struktur der Mitglieder des Ehemaligenvereins.

Mitte Mai hat die Leitung der KSB die Einstellung aller Geschäftsstellen auf Ende des Schuljahres 2024/2025 beschlossen. Grundlage für diesen Entscheid sind mangelnde Kapazitäten bei den Lehrpersonen sowie eine Neu-Evaluation des Geschäftsstellen-Konzepts für das übernächste Schuljahr 2026/2027.

Der Vorstand des Ehemaligenvereins bedauert diesen Entscheid sehr. Die Zusammenarbeit mit den Schülern der Geschäftsstelle verlief sehr angenehm. Die Aufträge wurden gemäss den Vorgaben erledigt. Gleichzeitig brachten die Schüler ihre Kenntnisse und Ideen in die Aufträge ein und ermöglichten so einen für beide Seiten befruchtenden Austausch. Wir bedanken uns herzlich für diese Zusammenarbeit und hoffen auf eine Fortsetzung im Schuljahr 2026/2027.



Modell der Zusammenarbeit Ehemaligenverein-WMS.

Antrag zur Anpassung der Statuten

von Michael Bommer, Präsident Ehemaligenverein

Liebe Vereinskameradinnen und Vereinskameraden

Wir möchten an den bestehenden Statuten drei Anpassungen vornehmen.

1. Anpassung Artikel 6

Bisher:

«Beitragsfreie Mitglieder sind:

- Absolventinnen und Absolventen der Schule in den ersten drei Jahren nach Schulabschluss
- Ehrenmitglieder
- Freimitglieder

Die 60-Jahr-Jubilare werden zu Freimitgliedern ernannt.»

Neu:

«Beitragsfreie Mitglieder sind:

- Absolventinnen und Absolventen der Schule im ersten Jahr nach Schulabschluss
- Ehrenmitglieder
- Freimitglieder

Die 60-Jahr-Jubilare werden zu Freimitgliedern ernannt.»

Begründung: Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass eine dreijährige Frei-Mitgliedschaft für die Austretenden aus der KSB kein Grund ist, sich langfristig an den Ehemaligenverein zu binden. Der Vorstand hat alternative Massnahmen vorbereitet, um diese Bindung zu verbessern.

2. Neuer Artikel 9 «Datenschutz» im Abschnitt «II Mitgliedschaft»:

Vorschlag: «Der Ehemaligenverein erhebt von den Mitgliedern ausschliesslich diejenigen Personendaten, die zur Erfüllung des Vereinszwecks notwendig sind. Der Vorstand sorgt für eine dem Risiko angemessene Sicherheit der Daten.

Die Mitgliederdaten, namentlich der Name, das Geburtsdatum, die Adresse, der Beruf, die Klasse, das Eintrittsjahr an der Schule, das Austrittsjahr an der Schule, die Telefonnummer sowie die E-Mail-Adresse werden bei Bedarf an andere Vereinsmitglieder bekanntgegeben.

Die Mitgliederdaten werden (künftig) in einem geschützten Bereich auf der Website, in Klassenlisten und im Mitteilungsblatt des Vereins (alle fünf Jahre erscheinendes Mitgliederverzeichnis) veröffentlicht. Im Übrigen erfolgt eine Bekanntgabe der Daten an Dritte nur im Rahmen einer gesetzlich zulässigen Auftragsbearbeitung und wenn dies gesetzlich vorgeschrieben ist oder behördlich angeordnet wird.

Die Bearbeitung der Mitgliederdaten erfolgt im Übrigen nach den Bestimmungen der schweizerischen Datenschutzgesetzgebung und der Datenschutzerklärung auf der Website des Vereins.»

Begründung: Wie in der Umfrage ersichtlich, möchten wir in Zukunft vermehrt digital operieren. Die seriöse Bearbeitung und Speicherung der Mitgliederdaten und die Sicherstellung der Datenschutz-Vorgaben hat deshalb eine noch grössere Bedeutung als in der Vergangenheit. Dies möchten wir in den Statuten ergänzen.

3. Anpassung Artikel 18 (wird neu zu Artikel 19)

Bisher:

«Die Geschäftsprüfungskommission besteht aus drei Mitgliedern. Diese nehmen mit beratender Stimme an den Vorstandssitzungen teil.»

Neu:

«Die Geschäftsprüfungskommission besteht aus zwei Mitgliedern. Diese nehmen mit beratender Stimme an den Vorstandssitzungen teil.»

Begründung: Aufgrund der bekannten Nachwuchsprobleme ist eine Geschäftsprüfungskommission mit drei Mitgliedern unrealistisch. Zudem besteht die Geschäftsprüfungskommission schon seit geraumer Zeit aus nur zwei Mitgliedern.

Besten Dank für Ihr Verständnis und die Zustimmung zu diesen Anpassungen an der Vereinsversammlung 2025.

Antrag zur Erhöhung des Mitgliederbeitrages

von Michael Bommer, Präsident Ehemaligenverein

Liebe Vereinskameradinnen und Vereinskameraden

Wie Sie bereits meinem Vorwort entnehmen konnten, kämpfen auch wir im Ehemaligenverein mit steigenden Kosten. Der Mitgliederbeitrag liegt seit Jahrzehnten unverändert bei CHF 23.-

pro Jahr. Wir haben im Vorstand lange und kontrovers diskutiert, ob wir eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages empfehlen wollen. Letztlich haben wir uns dafür entschieden und beantragen eine (aus unserer Sicht) sehr massvolle Erhöhung des jährlichen Vereinsbeitrags von CHF 23.- auf neu CHF 33.-.

Die Erhöhung kommt im vollen Umfang dem Verein und seiner Kernaufgabe zugute.

Besten Dank für Ihr Verständnis und die Zustimmung zu dieser Anpassung an der Vereinsversammlung 2025.

Neuwahlen für die nächste Legislaturperiode des Gesamtvorstands

von Michael Bommer, Präsident Ehemaligenverein

Liebe Vereinskameradinnen und Vereinskameraden

Seit der letzten Wahl des Vorstandes anlässlich der Vereinsversammlung 2022 sind bereits drei Jahre vergangen. Die Legislaturperiode 2022 bis 2025 geht mit der Versammlung 2025 zu Ende. Die detaillierten Vorschläge für die Besetzung des Vorstandes und der GPK in der Amtsperiode 2025–2028 entnehmen Sie bitte der untenstehenden Tabelle.

Der Vorstand freut sich, Ihnen als neues Mitglied für die GPK Thomas Waldner, VS 1982–84, vorzuschlagen.

Besten Dank für Ihre Zustimmung zu den untenstehenden Vorschlägen an der Mitgliederversammlung 2025.

Wir suchen mit Hochdruck frisches Blut für den Vorstand des Ehemaligenvereins. Insbesondere die Nachfolge unserer Kassierin Barbara Scheu, die Ende 2026 zurücktreten wird, ist akut. Zudem sind die Kollegen Arnold Roth und Thomas Weber, die die Aufgaben Adressverwaltung/Administration und Medienarbeit/Redaktion verantworten, schon lange dabei und möchten sich mittelfristig zurückziehen. Auch hier bestehen Mög-

lichkeiten, sich für den Verein und die KSB sinnvoll einzubringen.

Falls Sie selbst Lust und Zeit haben, einen dieser Posten zu übernehmen oder wenn Sie jemanden Geeigneten kennen, so melden Sie sich bitte bei Michael Bommer, Kirchweg 2a, 9535 Wilen bei Wil, Telefon 079 543 46 65, michael.bommer@ehemaligenverein.ch.

Rolle	Besetzung Legislaturperiode 2022–2025	Vorschlag für Besetzung Legislaturperiode 2025–2028
Präsident	Michael Bommer	Michael Bommer
Vizepräsidentin	Ewa Kressibucher	Ewa Kressibucher
Rektorin KSB	A. Dogan, U. Gruber	Ulrike Gruber
Aktuarin	Yvonne Manser	Yvonne Manser
Kassier	Barbara Scheu	Barbara Scheu*
Mutationen	Arnold Roth	Arnold Roth
Redaktion	Thomas Weber	Thomas Weber
GPK	Lucia Gobat, Richard Ritter	Lucia Gobat, Thomas Waldner

*Rücktritt per Ende 2026

100 Jahre Ehemaligenverein 1926 bis 2026

von Michael Bommer, Präsident Ehemaligenverein

Liebe Vereinskameradinnen und Vereinskameraden

Unser Ehemaligenverein feiert im kommenden Jahr sein 100-jähriges Bestehen – wahrlich ein Grund zum Feiern! Um diesen Anlass gebühren zu zelebrieren, haben wir im Vorstand ein Organisationskomitee gebildet und bereiten dieses besondere Vereinsjahr derzeit mit Hochdruck vor.

Soviel sei schon jetzt verraten: es wird ein denkwürdiger Anlass, an dem

wir auf unsere Geschichte zurückblicken und einen Blick in die Zukunft wagen unter dem Motto «Hoch hinaus – auf die nächsten 100 Jahre!»

Reservieren Sie sich bitte bereits heute den Termin dieser besonderen Vereinsversammlung am Samstag, 14. November 2026 – Besten Dank!

Weitere Informationen werden wir an der Vereinsversammlung vom 22. November 2025 kommunizieren.

Ehemaligenverein 
der VS und KSB

1 **100** **JAHRE**
1926 2026

Mitgliederumfrage

von Vorstand/Redaktion

Liebe Ehemalige

Wir möchten wissen, wie wir mit dem Mitteilungsblatt und den Medien als Verein unterwegs sind. Bitte nehmen Sie sich 5–6 Minuten Zeit, um diese Umfrage für uns auszufüllen.

Sie können ganz einfach mit diesem QR-code zur Umfrage gehen, oder auch via unsere Website www.ehemaligenverein.ch einsteigen.



Um agiler zu werden, möchten wir auch so viele E-Mail-Adressen wie möglich sammeln. Frage 1 wird Sie danach fragen, weil wir bis anhin nur die Postadressen in der Datenbank haben.

Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Teilnahme.

P.S.

Wie sind uns der Datenschutzgesetze bewusst und treffen die notwendigen Vorkehrungen, um digitalen Missbrauch zu vermeiden (siehe auch die entsprechende Statutenänderung auf Seite 9 in diesem Mitteilungsblatt).

Abschluss und Budget

	IST 2023/2024	IST 2024/2025	Δ Vorjahr	Budget 2025/2026
Ertrag				
Mitglieder Jahresbeiträge	26'588	25'576	-1'012	35'700
Bankzinsen		31	31	
Total Ertrag	26'588	25'607	-981	35'700
Aufwand				
Mitteilungsblatt	-12'091	-13'106	-1'015	-12'000
Vereinsversammlung	-12'003	-10'904	1'099	-13'000
EDV-Unterhalt (Hard-/Software)	-1'350	-1'276	74	-1'500
Marketing: Apéro Schlussfeier	-5'000	-5'000	-	-5'000
Mitgliederverzeichnis			-	-
Verwaltung	-2'025	-4'122	-2'097	-2'000
Entschädigung Vorstand	-2'150	-2'100	50	-2'200
Veränderung Rückstellungen				
- Mitgliederverzeichnis/Verzeichnisse	-		-	
- EDV-Anlage	-		-	
- neue Homepage	-		-	
Total Aufwand	-34'619	-36'508	-1'888	-35'700
Erfolg	-8'031	-10'900	-2'869	-

Vermögensausweis

	IST 2023/2024	IST 2024/2025
Aktiven		
Postkonto	170'179	155'837
Transitorische Aktiven	23	-
EDV-Anlage	1	1
E Deposito Kto Postfinance	-	-
Total Aktiven	170'203	155'838

Passiven		
Transitorische Passiven	14'800	13'800
Unterstützungsfonds VeDVW	30'652	28'186
Rückstellungen Formulare/Verzeichnisse	6'100	6'100
Rückstellungen EDV	8'810	8'810
Rückstellungen neue Homepage	2'000	2'000
Reinvermögen	115'872	107'840
Erfolg	-8'031	-10'900
Total Passiven	170'203	155'838

Unterstützungsfonds		
Bestand Vorjahr	32'660	30'652
Spenden aktuelles Vereinsjahr	8'962	8'244
Verwendung Lernstudio	-1'970	-2'710
Überweisung an KSB	-9'000	-8'000
neuer Bestand	30'652	28'186

Bericht der Rechnungsrevisoren

Als Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission haben wir gemäss den Bestimmungen der Statuten des Ehemaligenvereins der VS und KSB die auf den 31. Mai 2025 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir haben festgestellt, dass die Rechnung sauber und sorgfältig geführt wurde, die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen und das Vermögen nachgewiesen ist. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ausgabeüberschuss von CHF 10'900.- ab. Des Weiteren konnten CHF 8000.- dem Unterstützungsfonds der KSB eingezahlt werden. Das Vereinsvermögen per 31. Mai 2025 beträgt CHF 96'941.-.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir die vorliegende Jahresrechnung 2024/2025 zu genehmigen, der Kassierin und dem übrigen Vorstand Entlastung zu erteilen.

Für die Geschäftsprüfungskommission:

Lucia Gobat, Richard Ritter

Studen, Schönbühl, Winterthur,
16. Juni 2025

Mitgliederbewegungen im Vereinsjahr 2024/2025Mitgliederbestand am 31. Mai 2024 **3132**

<i>Eintritte:</i>	AbsolventInnen Kantonsschule am Brühl	161	
	Lehrer	0	
	Aus früheren Jahrgängen	10	171

3303

<i>Austritte:</i>	Ordentliche Austritte	13	
	Todesfälle	36	
	Aufenthalt unbekannt	24	
	Beitrag über drei Jahre nicht bezahlt	0	73

Mitgliederbestand am 31. Mai 2025 **3230**

Zunahme 98

8640 Rapperswil, 11. Juni 2025

Euer Mutationsführer
Arnold Roth**Unsere Verstorbenen im Vereinsjahr 2024/2025**

Bänziger Willy	Wittenbach	PSR	1959–61	Reber Willi	Interlaken	P	1948–50
Belgeri Alberto	Locarno	P	1946–48	Rotach Otto	St. Gallen	E	1964–66
Bisig Alfred	St. Gallen	P	1944–46	Schär Bruno	Arbon	E	1955–57
Cuennet Henri	Montreux	P	1952–54	Schiesser Peter	Bonstetten	E	1955–57
Engler Andreas	St. Gallen	Z	1948–50	Schirmer Pedro	Adliswil	ZL	1972–74
Fauquex Claudia	Zuzwil SG	Lehrerin		Schmid Karl	Aadorf	E	1952–54
Fischler Fritz	Urdorf	ZTT	1951–53	Schweizer Walter	St. Gallen	ETT	1963–65
Freitag Pierre	Pully	E	1946–48	Simeon Bartolome	Lenzerheide	P	1950–52
Frischknecht Jakob	Rossinière VD	ZTS	1962–64	Simoes Tamara	St. Gallen	Lehrerin	
Gnädinger Bruno	Rorschacherberg	Z	1954–56	Sonderegger Paul	Oberhofen TG	E	1966–68
Greminger Kurt	Herisau	E	1967–69	Spörri Hans-Heiri	Wollerau	P	1964–66
Gubelmann Felix	Sargans	E	1965–67	Walder Albert	Zürich	ZTT	1951–53
Hagger Ulrich	Herisau	Z	1948–50	Weiss Heinrich	Degersheim	P	1950–52
Heuberger Michael	Wittenbach	Ma	1995–99	Widmer Christian	Untereggen	ZL	1975–77
Janjóri Karl	Meilen	ZTT	1952–54	Zanetti Adriano	Küssnacht SZ	PZ	1983–85
Kalberer Mario	Bütschwil	P	1951–53				
Köppel Karl	Widnau	P	1951–53				
Lang Karl	Zollikerberg	E	1955–57				
Naef Reto	St. Gallen	ZTT	1955–57				
Pasquier Claude	La Tour de Trême	P	1958–60				
Raschle Paul	Bern	E	1941–43				

«Wir ziehen gemeinsam an einem Strang» – Ulrike Gruber, Rektorin der KSB

von Ulrike Gruber, Rektorin



Seit Februar 2025 darf ich die Kantonsschule am Brühl leiten. Eigentlich war mein Amtsantritt erst auf den Sommer geplant, doch nach dem vorzeitigen Rücktritt meiner Vorgängerin bin ich früher als gedacht ins kalte Wasser gesprungen. Genau so hat es sich in den ersten Tagen angefühlt – ein Sprung in etwas Neues mit viel Verantwortung, vielen Aufgaben und schönen Herausforderungen. Mit einem starken Team im Rücken habe ich diesen Start gut bewältigt. Wir packen die Dinge gemeinsam an, und dieses «Wir ziehen an einem Strang» ist für mich inzwischen zum Leitmotiv geworden.

Schon im Sommer 2024 bin ich an die KSB gekommen, zunächst als Prorektorin Fachmittelschule und Lehrerin für Mathematik und Physik. Dass ich nun die Gesamtverantwortung übernehmen darf, war ein grosser Schritt – einer, den ich gerne gegangen bin. Besonders berührt hat mich, dass sich auch das Kollegium über meine Wahl gefreut hat. Für mich ist das Sinnbild für das Klima an unserer KSB – offen, hilfsbereit und geprägt von einer Kultur des Miteinanders.

Ich bin schon mein ganzes Arbeitsleben in der Schule tätig. Der Lehrberuf war für mich immer eine klare Wahl, weil er erlaubt, junge Menschen in einer entscheidenden Lebensphase zu begleiten und zugleich viel Gestaltungsspielraum bietet, wie Wissen vermittelt und gleichzeitig Kompetenzen gefördert werden können, die für das ganze Leben wichtig sind. Deshalb werde ich auch als Rektorin ein kleines Unterrichtsspensum behalten – der Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern ist für mich unverzichtbar.

Meine neue Aufgabe geht nun weit über das Unterrichten hinaus. Ich muss die Schule aus allen Blickwinkeln betrachten – die Schülerinnen und Schüler, die Lehrpersonen, die Weiterentwicklung der Bildungsgänge, die Zusammenarbeit mit der Politik und dem Bildungsdepartement. All diese Ebenen beeinflussen sich gegenseitig. So möchte ich die Zusammenarbeit mit unseren Partnern ausbauen – mit den Fachhochschulen, der Pädagogischen Hochschule und auch mit den Sekundarschulen der Region. Wir sind eine wichtige Drehscheibe und Scharnierstelle im Bildungssystem und haben die Aufgabe, Brücken zu bauen. Es gilt, den Kern der KSB zu bewahren und gleichzeitig offen für Neues zu sein. Das gelingt nur, wenn wir transparent in unseren Zielen sind, die Zusammenarbeit pflegen und uns daran erinnern, dass es unser Kerngeschäft ist, junge Menschen zu begleiten, sie zu fördern und auf die Zukunft vorzubereiten.

Ein Beispiel dafür ist die Umsetzung der KV-Reform, die uns fordert, aber auch Chancen eröffnet hat. Wir coachen unsere Schülerinnen und Schüler und überlassen ihnen zugleich Projekte, in denen sie selbst Verantwortung übernehmen müssen. So haben sie zum Beispiel den letztjährigen Jahresabschluss mitorganisiert – eine Aufgabe, die ihnen Einblicke ins Projektmanagement gab und ihre Selbstständigkeit förderte. Solche Erfahrungen halte ich für mindestens so wichtig wie eine gute Note in Mathematik oder Sprachen, denn sie bereiten die Jugendlichen darauf vor, sich in einer komplexen, volatilen Welt zurechtzufinden. Junge Menschen beschäftigen sich heute nicht nur mit schulischen Fragen, sondern auch mit grossen Themen wie der weltpolitischen Lage oder der Klimakrise. Sie spüren Unsicherheit und haben Fragen an die Zukunft. Mein Ziel ist es, ihre Selbstkompetenz zu stärken, damit sie das Gefühl haben: Ich bin diesen Herausforderungen gewachsen, ich kann sie annehmen und sogar mit Zuversicht darauf zugehen.

Besonders wichtig ist mir auch das Kollegium. Neue Lehrpersonen sollen sich bei uns willkommen fühlen und merken, dass wir eine Schulkultur haben, die wir gemeinsam tragen und nach aussen hin sichtbar machen. Ich erlebe, dass wir als Schule wirklich gemeinsam unterwegs sind. Vielleicht passt dazu mein privates Hobby ganz gut: Vor zwei Jahren habe ich mit dem Rudern begonnen. Man sitzt dort buchstäblich gemeinsam in einem Boot, und nur wenn alle im Rhythmus ziehen, kommt man voran. Ein schönes Bild, das ziemlich genau beschreibt, wie ich meine Aufgabe an der KSB verstehe.

Michaela Bosshard – neue Prorektorin

von Michaela Bosshard, Lehrperson für Wirtschaft und Recht



Aufgewachsen und zur Schule gegangen bin ich im schönen St. Galler Rheintal. Meine schulische Laufbahn startete ich mit dem Diplom der Wirtschaftsmittelschule (WMS) und der Matura an der Kantonsschule Heerbrugg. Anschliessend absolvierte ich mein Wirtschaftsstudium an der Universität St. Gallen (HSG) und erlangte dort auch das Handelslehrerdiplom. Während und nach meinem Studium sammelte ich Berufserfahrung bei diversen Unternehmensberatungen und der St. Galler Kantonalbank. Als Handelslehrerin am Berufs- und Weiterbildungszentrum in Wil begann ich im Jahr 2004 und ein Jahr später übernahm ich zusätzlich ein Pensum am Gymnasium Untere Waid in Mörschwil. Im Laufe meiner 20-jährigen Tätigkeit als Lehrperson amtierte ich unter anderem als Lehrpersonenvertreterin, Fachgruppenchefin sowie Chefexpertin bei den Abschlussprüfungen. Für mich war und ist es wichtig, als Lehrperson aktiv mitzuwirken und die Qualität der Ausbildung mitzugestalten.

Seit dem 1. August 2024 bin ich als Lehrperson für Wirtschaft und Recht an der Kantonsschule am Brühl (KSB) tätig. Als Lehrperson schätze ich an der KSB den engen Austausch mit den Schülerinnen und Schülern z.B. im Rahmen von Sonderwochen. Das erste Jahr an der KSB war intensiv und sehr schön. Ich fühle mich vom Kollegium herzlich aufgenommen und jederzeit unterstützt. Mein Beruf macht mir grosse Freude und motiviert mich sehr. Am 1. Februar 2025 übernahm ich die Funktion als ICT-Prorektorin, und seit dem 1. August 2025 darf ich das Prorektorat der IMS/WMS leiten. Die Schulleitungsfunktion hatte mich schon immer interessiert, und nun ist die Zeit gekommen, neue Aufgaben an der KSB zu übernehmen, die Abteilung IMS/WMS weiterzuentwickeln und innovative Ansätze in der Bildung umzusetzen. Aktuell sind wir mitten in der Planung zur Einrichtung der Olma-

Halle, wo wir ab Herbst 2025 Informatik-Module der IMS als auch die berufliche Praxis der WMS in modernen Lehr- und Lernumgebungen realisieren wollen.

Privat bin ich seit dem 7. Juli 2007 verheiratet und lebe mit meinem Mann und unseren vier Kindern im Alter von 9-14 Jahren in Niederwil. Ich schätze es, meinen Horizont durch Sport, Spiele, Lesen und Reisen gemeinsam mit meiner Familie zu erweitern. Wir geniessen die heimischen Berge im Winter beim Skifahren als auch im Sommer beim Mountainbiken oder Wandern.

Ich freue mich darauf, meine zahlreichen Erfahrungen und mein Engagement in die Weiterentwicklung der KSB einzubringen und gemeinsam mit einem motivierten Team vertrauensvoll an der Zukunft für unsere Schülerinnen und Schüler zu arbeiten.

Christa Schürch – Prorektorin FMS

von Christa Schürch, Prorektorin FMS



Als ich 2015 meine Tätigkeit als Lehrperson für Bildnerisches Gestalten an der Kantonsschule am Brühl aufnahm, beeindruckten mich die familiäre Atmosphäre und die klare Haltung der Schule, die Schülerinnen und Schüler in ihren individuellen Fähigkeiten zu fördern und ihnen einen zeitgemässen Unterricht zu bieten. Ich schätze diese praxisnahe Ausrichtung der Ausbildung und die gelungene Verbindung von Allgemeinbildung und vertieften Berufspraktika. Der regelmässige Austausch mit unseren Praxispartnern bietet den Jugendlichen wertvolle Einblicke in die Arbeitswelt und macht die Ausbildung lebendig und zukunftsorientiert.

Anfang August startete ich in mein erstes Schuljahr als Prorektorin FMS an der KSB. Auf diese Aufgabe freue ich mich sehr, denn durch meine Tätigkeiten als Klassenlehrperson, Fachgruppenleiterin und in der Stabsstelle «Jahrgangsleitung 1. und 2. FMS» durfte ich bereits viele Einblicke in schulische Strukturen und Leitungsaufgaben gewinnen. Gespräche mit Eltern und Jugendlichen haben mir gezeigt, wie wichtig Offenheit und Vertrauen in der Kommunikation sind.

Ich schätze die Zusammenarbeit mit den jungen Menschen, die unsere Schule mit ihren Ideen und Perspektiven bereichern. Es ist mir ein grosses Anliegen, die FMS in dieser Phase des Wandels aktiv mitzugestalten. Dabei sehe ich nicht nur die interne Weiterentwicklung, sondern auch den Auftritt der Schule im Kontakt mit Eltern, externen Partnern und zukünftigen Schülerinnen und Schülern als wichtigen Teil meiner neuen Aufgabe.

Neben meiner Unterrichtstätigkeit an der FMS habe ich seit 2020 an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen in der Fachdidaktik Gestalten gearbeitet. Die Erfahrungen aus der Lehrer:innenausbildung haben meinen Blick auf curriculare Fragen und Schulentwicklung erweitert. Aufgewachsen bin ich im Kanton Bern, wo ich auch den grössten Teil meiner Studienzeit an der Kunsthochschule Bern absolviert habe. Mein fachlicher Hintergrund ist ein Master in Kunstvermittlung mit Lehrdiplom Sek II der Universität Bern, ergänzt durch Weiterbildungen in Hochschuldidaktik und Digital Marketing.

Ich freue mich über das Vertrauen des Kollegiums und darauf, mit meiner Arbeit zur Weiterentwicklung der KSB beizutragen und gemeinsam mit dem Schulleitungsteam, den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern die kommenden Jahre zu gestalten.

Jörn Steffen verlässt die KSB nach erfolgreicher Transformation der WMS/IMS

von Ulrike Gruber



Im zehnten Jahr seiner Tätigkeit an der Kantonsschule am Brühl und im achten Jahr als Prorektor der Wirtschafts- und Informatikmittelschule wird Jörn Steffen neue Herausforderungen annehmen. Seine Zeit an der KSB war geprägt von wegweisenden Entwicklungen und innovativen Bildungskonzepten.

Ein besonderer Höhepunkt seiner Amtszeit war für Jörn Steffen der erfolgreiche Start der neu konzipierten WMS nach dem System 3+1, der mit dem 30-jährigen Jubiläum der KSB im August 2024 zusammenfiel. Unter seiner Leitung entwickelten sich die Abteilungen zu Leuchtturmprojekten der praxisorientierten Mittelschulbildung in der St. Galler Bildungslandschaft. Die Verbindung von fundierter Allgemeinbildung mit zukunftsweisenden berufspraktischen Elementen wurde zum Markenzeichen der Abteilung. Der Erfolg gibt dem Konzept recht: Zwei volle WMS-Klassen starteten in den neuen Lehrgang. Das innovative Coaching-Konzept und die verstärkte Praxisorientierung in den HKB-Gefässen, die in Halbtageslots organisiert sind, erweisen sich als Erfolgsmodell. Besonders bemerkenswert: Durch das intensive Coaching-Programm konnte die Dropout-Quote nach der Probezeit in der WMS praktisch auf null gesenkt werden.

In der Informatik-Mittelschule gelang es Jörn Steffen den Lehrgang kontinuierlich an die sich rasant verändernden Anforderungen der ICT-Branche anzupassen. Besonders die Neustrukturierung des Unterrichts in 24 ICT-Module, sieben ÜK-Module und fünf schulische Vertiefungsmodule, die in Halbtageslots organisiert sind, ermöglicht eine authentische Abbildung der Berufspraxis im Modulunterricht. In enger Zusammenarbeit mit den IMS-Partnern gelang es, die Praxisori-

entierung im Rahmen der schulisch organisierten Grundbildung deutlich zu stärken. Diese erfolgreiche Integration von Praxis und Theorie machte die IMS zu einer ersten Adresse für technologiebegeisterte junge Menschen.

Steffens Führungsstil zeichnete sich durch eine besondere Kombination von klarer Zielsetzung und persönlicher Förderung aus. «Wir finden immer eine Lösung» war sein Motto, mit dem er sowohl Lehrpersonen als auch Schülerinnen und Schüler für neue Wege begeisterte.

In der Rektoratskommission war er besonders in der jüngsten Übergangsphase eine wichtige Konstante. Sein umfassendes Verständnis der Schul- und Unterrichtsentwicklung, gepaart mit langjähriger Erfahrung, machte ihn zu einem geschätzten Ratgeber und verlässlichen Partner in der Schulleitung.

Ab August 2025 wird Steffen seine Expertise am Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen einbringen. Die KSB verliert mit ihm nicht nur einen engagierten Schulentwickler, sondern auch einen Pädagogen, der die Schule mit Weitblick und Herzblut durch wichtige Transformationsprozesse geführt hat. Für sein grosses Engagement danken wir Jörn Steffen sehr herzlich und wünschen ihm an seinem neuen Wirkungsort Freude und Erfüllung.

Claudia Fauquex – 1955 bis 2025

Meine Lebensstationen – oftmals nicht gendergerecht

von Claudia Fauquex

Tief traurig und unendlich dankbar für die schöne gemeinsame Zeit haben wir Anfang Februar von unserer besten Freundin und geschätzten Arbeitskollegin Claudia Fauquex Abschied genommen. Ihr Mann Eugen hat uns freundlicherweise erlaubt, statt eines klassischen Nachrufs den von ihr selbst verfassten Text ihrer Lebensstationen hier zu veröffentlichen. Dafür danken wir ihm herzlich.

Denise Durner und Guido Bannwart



Mein Leben war fantastisch. Dankbar und glücklich schaue ich zurück.

Als zweitälteste Tochter kam ich am 20. Oktober 1955 in Albstadt auf die Welt. Wir vier Geschwister wuchsen wohlbehütet aber mit festen Werten versehen auf. Ein grosser Garten und das Reiten auf unseren eigenen Pferden in der Natur prägten mich für mein ganzes Leben. Viele Wochenenden ging es auf Reitturniere, und einmal sogar starteten wir als Familienmannschaft mit vier Pferden. Mit fünf bekam ich meine erste 1/4-Geige. Die Musik war ebenso ein wichtiger Begleiter in meinem Leben und das Spielen in verschiedenen Orchestern sowie in der Kirche ein Lebenselixier. In Erinnerung sind mir auch viele Familienfeste mit Cousinen und Cousins und unseren Grosseltern. Mit meiner Schwester Andrea und meinem Bruder Christoph – mein Bruder Hans Conrad ist leider schon 2008 verstorben – verbindet mich auch heute noch eine sehr enge Bande. Obwohl wir weit auf der Welt verstreut sind, haben wir regelmässig Kontakt. Sie sind für mich unverzichtbare Ratgeber und mitfühlende Ansprechpersonen. Und wir versuchen jedes Jahr, uns mit unseren Kindern und Enkeln regelmässig aber zumindest an Weihnachten zu treffen. Das sind herrliche Erinnerungen.

Nach dem Abitur wollte ich eigentlich in Berlin studieren, schrieb mich aber – auf Drängen meines Vaters – in der Schweiz für das Biologiestudium ein. Ihm zuliebe wollte ich ein Jahr bleiben – Gene zuliebe blieb ich aber ein ganzes Leben. Bei einem Studentenreitturnier lernten wir uns kennen. Nach einem Jahr wechselte ich nach Zürich und schloss mein Studium in damaliger Rekordzeit und – sorry, das tönt ein bisschen angeberisch – mit Höchstnoten ab. Anschliessend arbeitete ich als Lehrperson an der Kanti im

Lee in Winterthur und an der Kanti Frauenfeld. 1979 bezogen Gene und ich unsere erste gemeinsame Wohnung in Aadorf. Immer mit dabei unsere beiden Pferde sowie unser Dackel Würstli. Typisch für uns war, dass unsere Wohnung weniger kostete als eine unserer beiden Pferdeboxen.

1981 kündigten wir beide unsere festen Anstellungen und gingen auf eine grosse Reise nach Australien und Neuseeland. Wieder zurück in der Schweiz übernahmen wir im Oktober 1982 die Tierarztpraxis von Dr. Mäder in Zuzwil. Bald danach kam unser erster Sohn Patrick auf die Welt. Die Geburt unserer drei Söhne, im Jahr 1984 Tim und 1986 Fabian, waren für mich ein riesiges Geschenk. Sie ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten zu dürfen, ihnen Werte mitzugeben, zuzusehen wie sie sich zu Männern entwickeln – eine wunderbare Herausforderung. Die vielen Ausflüge mit Wandern, Velo- und Schlauchbootfahren, Eishockey oder sonstiges Spielen, Schwimmen oder Fussball im Garten gaben Lebensfreude und machten riesigen Spass. Nicht selten trafen wir meine Geschwister, um miteinander das Wochenende zu geniessen mit einer Rasselfamilie von elf Kindern. Bis am Schluss waren unsere drei meine besten Inputgeber, aber auch konstruktive Kritiker – immer ehrlich, wohlwollend und absolut bereichernd für mich.

Nach vierzehn Jahren Familienfrau und Praxishilfe war für mich die Zeit gekommen, wieder in meinem angestammten Beruf Fuss zu fassen. Mit fünf Lektionen konnte ich 1996 an der Kantonsschule am Brühl anfangen und fand dort schon bald Freunde fürs Leben. Die Arbeit mit den Jugendlichen begeisterte mich. Es war aber auch nicht immer einfach die Schule, die intensive Tierarztpraxis und die Familie unter einen Hut zu bringen. 2005 wur-

de ich als erste Frau in die Schulleitung der KSB gewählt und prägte die heutige Fachmittelschule entscheidend mit. Ein 150%-Job – eine intensive, aber sehr spannende Zeit.

Der Alltag war prall gefüllt. Ich nahm ihn dankbar an mit viel Energie und Lebensfreude, optimistisch und unbeschwert und genoss jede Minute.

2012 nahmen Gene und ich eine Auszeit und bereisten zwei Monate Asien. An Weihnachten trafen wir unsere Söhne mit Partnerinnen in Indien. Mit «erwachsenen Kindern» zu reisen war so oder so für uns immer wieder eine sehr bereichernde Erfahrung. Wir reisten mehrmals alle miteinander nach Südafrika zu meinem Bruder, wanderten gemeinsam durch den Krüger Park, besuchten Mozambique, tauchten in Ägypten, machten Wintersport zusammen und waren vor zwei Jahren ge-

meinsam bei den Gorillas in Uganda.

Im Jahr 2013 trat ich dem Lyceumsclub St. Gallen bei und übernahm dort sehr schnell wieder Verantwortung als Vorstandsmitglied und als Mitglied im Bridgezirkel. Der Austausch mit den vielen interessanten Frauen bereicherte mein Leben sehr. Nebenbei pflegte ich verschiedene Hobbies wie Tennis, Golf und regelmässig auch das Bridge-spiel.

Mit viel Begeisterung arbeitete ich nach meinem Rücktritt als Prorektorin wieder 100% als engagierte Lehrperson. Ich ging immer noch jeden Tag mit viel Motivation und Freude an die KSB und das Begleiten der Jugendlichen auf ihrem Lebensweg machte nach wie vor Spass und die familiäre Schule mit einer gelebten Kultur war mein zweites Zuhause

Nach meiner Pensionierung im Jahre 2020 genoss ich es sehr, wenn ich als Prüfungsexpertin an die KSB zurückkam – zurück zu Freunden. Aber auch die Arbeit im Mobillab machte mir viel Spass oder die zahlreiche Freiwilligenarbeit bei Pro Senectute oder Fair Wil.

Mein Leben war reich an Sozialkontakten und ausgefüllt bis zum Zeitpunkt als ein aggressives Krebsleiden diesem ein Ende setzte.

Eine grossartige Zeit, aber irgendwie doch viel zu kurz!

Tamara Simoes, 1971 bis 2024

von Marcel Boos, Renée Lechner, Ben Hoehne



Gerne erinnern wir uns an Tamara Simoes. Wir vermissen eine liebe, hilfsbereite Kollegin und eine gute Lehrerin für viele Schülerinnen und Schüler an der Kantonsschule am Brühl.

Sie unterrichtete Informatik und hatte dadurch mit sehr vielen Klassen im Haus zu tun: Sie wirkte im Wirtschaftsunterricht, betreute Projekte, leitete unsere Techmentorinnen und -mentoren und stand dem Kollegium analog und virtuell mit Rat und Tat zur Seite – bei allen möglichen und unmöglichen Fragen zu den digitalen Anwendungen. Auch als Klassenlehrerin und Fachgruppenchefin war sie engagiert und präsent.

Wer am Morgen ins Lehrerzimmer kam, wurde von Tamara mit einem aufmunternden Wort begrüsst – und von ihrer positiven Ausstrahlung angesteckt.

Vor allem war sie ein guter Mensch an unserer Seite, eine unterstützende bejahende Person, die Anteil nahm und sich offen zeigte.

Tamara Simoes ist im letzten Herbst gestorben. An ihrer Gedenkfeier wurde durch die vielen Bekundungen ihrer Schülerinnen und Schüler noch einmal deutlich, dass Tamara Simoes zu allen hielt und nicht aufhörte, die Menschen zu ermutigen, an sich zu glauben und an sich zu arbeiten.

Neben ihrer herzlichen Intensität und ihrem ansteckenden Lachen wird uns noch viel Gutes in Erinnerung bleiben.

Pfr. Hans Rudolf Schibli – 1927 bis 2025, Religionslehrer VS

Ein Leben im Dienst des Glaubens und der Gemeinschaft

von Stephan Ziegler



Im 99. Lebensjahr ist Pfarrer Hans Rudolf Schibli am 31. März 2025 verstorben. Mit ihm geht eine der prägenden Gestalten des St. Galler Kirchlebens – ein Theologe mit weitem Herzen, ein Seelsorger mit Bodenhaftung und ein Mensch mit wachem Geist bis ins hohe Alter.

Hans Rudolf Schibli (*16. März 1927) war vieles: Pfarrer, Kirchenratspräsident, Familienmensch, Geschichtenerzähler, Gastgeber. Dabei war die Theologie zunächst gar nicht sein Ziel. Ursprünglich wollte er Journalist oder Politiker werden. Ein pragmatischer Vater und eine ebensolche Ausbildung zum Lehrer führten ihn auf Umwege – bis ihn eine Sonntagschullehrerin um Vertretung bat.

Die Vorbereitung auf diese Aufgabe wurde zur Wende. Pfarrer Christian Lendi erkannte das Potenzial und überzeugte Schiblis Vater, dem Sohn das Theologiestudium zu ermöglichen. In nur vier Jahren absolvierte Hans Rudolf Schibli dieses – seine Abschlussarbeit schrieb er über die Täufer in St. Gallen.

Es folgten Pfarrstellen in Stein SG und Kreuzlingen, bevor er 1961 nach St. Georgen kam – in jene Kirchgemeinde, die zu seinem Lebensmittelpunkt wurde und in der auch ich ihn als Primarschüler kennenlernen durfte.

Von 1977 bis 1980 war er zudem im Halbamts Kirchenratspräsident, danach bis 1984 im Vollamt. Doch seine Berufung galt stets der Gemeindegarbeit. Und so kehrte er nach seiner Amtszeit in den Kirchkreis St. Laurenzen-St. Mangen zurück, wo er mit Pfarrer Karl Graf in fruchtbarer Zusammenarbeit wirkte – bis weit über das Pensionsalter hinaus. Noch im Alter von achtzig Jahren übernahm er Vertretungen. Und als seine Urgrosskinder getauft wurden, stand er noch einmal am Taufstein.

Hans Rudolf Schibli war ein Pfarrer, dem alle Türen offenstanden – nicht nur im übertragenen Sinn. Die gelebte Gemeinschaft, das offene Gespräch, das verbindende Wort – das war seine Art, Kirche zu leben. Dabei war er nie blind gegenüber Herausforderungen. Er sorgte sich um die Zukunft der Kirche, vermisste mitunter die grossen Visionen und wünschte sich eine neue Sprache des Glaubens, die den Menschen von heute erreicht. Er war überzeugt: Die Verbindung zu Gott trägt – doch sie muss immer wieder neu erschlossen werden.

Die letzten Lebensjahre verbrachte Hans Rudolf Schibli im Altersheim Rotmonten; noch im hohen Alter blieb er zugewandt, interessiert und voller Dankbarkeit für ein reiches Leben.

Mit seinem Tod verliert St. Gallen einen engagierten Theologen, einen lebensnahen Seelsorger und einen feinsinnigen Menschen, der viele berührte – durch seine Worte ebenso wie durch sein Dasein. Sein Wirken bleibt in Erinnerung.

*Zur Verfügung gestellt von st.gallen24.ch,
mit freundlicher Genehmigung von
Stephan Ziegler*

Lehrpersonen an der KSB

Eintritte per 1. August 2025



**Thalia
Bologna**

W+R, FR,
WMS-Projekte



**Noemia
Bruderer**

Biologie
TuU
WMS-Projekte



**Alessandro
Carbone**

Französisch



**Jeanine
Dahinden**

Sport



**Jonathan
Drewlow**

Informatik
Berufliche Praxis
(BP)



**Claudia
Ebnetter**

Psychologie



**Marco
Langenegger**

Französisch



**Tsamchoe
Netsang**

Englisch



**Roland
Schreiber**

Geschichte +
Politik
WMS-Projekte



**Joel
Zülle**

Mathematik

Austritte per 31. Juli 2025



**Nicola
Bregenzer**

Mathematik



**Jonathan
Fischer**

Gestalten



**Sarah
Lühinger**

Biologie/
Chemie/TuU



**Cordula
Nicollier**

Französisch
und Sport



**Giovanni
Rizzi**

Französisch



**Raphael
Schwarz**

Geschichte

Schneesporttag 2025: Ein unvergessliches Erlebnis für Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen

von Markus Kobelt

Am 3. März 2025 fand an der KSB der alle drei Jahre wiederkehrende Schneesporttag statt. Ein Highlight im Schuljahresverlauf, der sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrpersonen zusammenbrachte. In diesem Jahr nahmen etwa 600 Lernende und 72 Lehrerinnen und Lehrer sowie Angestellte der KSB an diesem aufregenden Tag teil. Die Beteiligten konnten aus einer Vielzahl von Aktivitäten in den Sportarten Snowboarden, Skifahren, Langlauf mit einem Crashkurs im Skating, Schlitteln und Winterwandern auswählen.

Anders als in vergangenen Jahren, in denen wir mit einem Extrazug in die Flumserberge fuhren, mussten wir in diesem Jahr auf dreizehn Busse der Firma Heini Car ausweichen. Diese logis-

tische Herausforderung, alle Lernenden und Angestellten der KSB an den Hauptstandorten St. Gallen, Rorschach, Wattwil und Uznach einzusammeln, wurde dank hervorragender Vorbereitung durch das Organisationsteam problemlos gemeistert. Strahlender Sonnenschein begrüsst uns im Tannenboden und im Tannenheim.

Die traumhaften Wetter- und Pistenverhältnisse trugen dazu bei, dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen nicht nur alle sportlichen Aktivitäten in vollen Zügen geniessen konnten, sondern auch das gesellige Beisammensein am Pistenrand. Ob beim Lunch, beim Burgeressen oder bei einem geselligen Fondue auf der Sonnenterrasse – die Stimmung war ausgelassen und fröhlich. Die Fachgruppe Sport patrouillier-

te den ganzen Tag im Skigebiet, um im Falle eines Unfalls schnell vor Ort zu sein. Glücklicherweise gab es keine grösseren Verletzungen, sodass der Tag allen in guter Erinnerung bleiben wird.

Unser besonderer Dank gilt dem Ehemaligenverein, dessen grosszügige finanzielle Unterstützung von zehn Franken pro Schüler dazu beitrug, die finanzielle Belastung gering zu halten.

Das vielseitige Angebot und die ausgelassene Stimmung zwischen Lehrpersonen und Lernenden machten diesen Schneesporttag zu einem besonderen Höhepunkt.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Ausgabe im Jahr 2028.



60 Jahre seit Eintritt



Zöll/Post II 1965/1967

1. Reihe: Edi Müller, Peter Beck, Hermann Amrein, Jakob Ackermann, Emil Heuberger, Urs Mühlebach
Zweite Reihe: Heinz Thoma, Urs Amacher, Josef Walt, Kurt Ammann, Guido Silvestri, Oskar Gitz, Fritz Zopfi, Ulrich Thöny
Dritte Reihe: Erwin Baumgartner, Carlo Casso, Gualtiero Galli, Jean-Luc Balmer, Roman Bundi, Emil Breu, Markus Bischof
(es fehlen: Hans Rudolf Aebi, Vincenz Lutz)



Post II 1965/1967

1. Reihe: Peter Stätzler, Reinhard Schefer, Jürg Vögeli, Robert Zimmermann, Josef Keller, Markus Keel
2. Reihe: Stephan Zingg, Bruno Frank, Fritz Luchsinger, Bruno Nüesch, Hans-Wolfgang Rhyner, Hans Knöpfel, Werner Untersee, Alfred Rusch, Johann Ulrich Müller
3. Reihe: Walter Bivetti, Reinhard Girardet, Heinz Felix, Freddy Huonder, Bruno Fritschi, Walter Uffer, Lorenz Lengwiler, Peter Angehrn, Johannes Gredig, Hanspeter Arnold
(es fehlt: Gion Demarmels)



Swissair/Telegraph II 1965/1967

1. Reihe: Guido Mauchle, Rudolf Mosberger, Hans Graf, Karl Meier, Luzi A. Matzig, Jean-P. Gilliéron
2. Reihe: Heinz Hugentobler, Aimé Courvoisier, Alfred Baumgartner, Heinz Walliser, Jürg Klotz, Bruno Wiesendanger, Hans Rudolf Fehr, Jürg Naef, Pius Sprenger
3. Reihe: Urs Wagner, René Blattner
(es fehlen: Hans Walser, Hansjörg Schmid, Bernhard Rohner)

60 Jahre seit Eintritt



Eisenbahn II 1965/1967

1. Reihe: Herbert Schimpf, Hans-Jürg Vetsch, Markus Meile, Alex Demmer, Anton Latzer, Joseph Priore
2. Reihe: Simon Zweifel, Hans Flury, Norbert Koller, Jean Gross, Peter Huwyler, Hansjürg Ribi, Walter Graf, Ulrich Schärer, Arthur Engler, Felix Feuerer
3. Reihe: Bernhard Gubser, Felix Gubelmann, Lous Glauser, Heinz Blankenhorn, Willi Schwendener, René Sonderegger
(es fehlt: Erwin Rutishauser)

50 Jahre seit Austritt



Eisenbahn 1973 bis 1975

1. Reihe: Hans Bischofberger, Hanspeter Vetsch, Rosmarie Rohner, Ruth Kolb, Heidi Zoller, Silvia Aepli, Rosmarie Zegg, Roger Heimgartner, Christian Ammann
2. Reihe: Walter Gröbli, Martin Rusch, Markus Germann, Hanspeter Loser, Hanspeter Ostertag, Werner Feurer, Lehrer Herr Nussbaum
3. Reihe: Silvan Caluori, Alois Böni, Urs Friedinger, Arnold Forster, Andreas Kluser, Urs Traber, Christoph Kappeler, Markus Koller, Florian Breu
(es fehlt: Viktor Pfister)

50 Jahre seit Austritt



Luftverkehr 2a 1973 bis 1975

1. *Reihe:* Marianne Meile, Brigitte Gubser, Barbara Ott, Beatrice Spescha, Maria Eisenring, Yvonne Rietmann, Gabriela Mettler, Ingrid Huber, Susanne Schiesser
 2. *Reihe:* Köbi Fehr, Stefan Mösli, Urspeter Risch, Louis Mehr, Roland Ruckstuhl, Roger Théraulaz, Roland Keller, René Sproll, Erich Epple
 3. *Reihe:* Heinz Moser, Urs Roth, Lehrer Herr Fischer, Christoph Boxler, Markus Bäggli, Daniel Weder
(es fehlt: Hans Bernegger)



Luftverkehr 2b 1973 bis 1975

1. *Reihe:* Ueli Müller, Karin Eicher, Christoph Sele, Markus Vetsch, Ursula Müller, Jérôme Schmid, Ingrid Ricchi, Gaby Graf, Britta Nydegger, Peter Baumgartner
 2. *Reihe:* Peter Isenring, Marlies Keller, Jaqueline Frei, Angelika Weibel, Beat Högger, Urs Zingg, Jürg Schmid
 3. *Reihe:* Hansruedi Neisser, Lehrer Herr Camenzind, Jürg Hafner, Rolf Kaufmann, Daniel Spoerlé, Ernst Thoma, Lothar Kilchenmann, Gion-Pieder Pfister



Post/Zoll 1973 bis 1975

1. *Reihe:* Hans Batschelet, Rolf Bollhalder, Roland Vordisch, Susanne Eugster, Urs Egli, Peter Grünig, Hans Frischknecht
 2. *Reihe:* Werner Kaiser, Vreni Dutzi, Rolf Greuter, Marcel Frei, Robert Lüssi, Roland Betschart, Jost Hungerbühler
 3. *Reihe:* Ueli Furrer, Remo Degiacomi, Benno Kreier, Lehrer Herr Heller, Fredy Helbling, Arthur Schürpf, Josef Stieger
(es fehlt: Helmut Reich)

40 Jahre seit Austritt



E2 1983–1985

- 1. Reihe:* Noël Dubochet, Gebhard Matthey, Daniel Hahn
2. Reihe: Alfred Lüthi, Silvia Kuster, Claudia Riget, Seraina Rauch, Rita Bischofberger, Barbara Ludwig, Helen Leu, Urs Dütschler
3. Reihe: Stephan Widmer, Kaspar Stadler, Urs Kellenberger, Christian Gerhardt, Urs Beugger, Stefan Bänziger, Ruedi Burger, Gaetano Vitale, Armin Hofstetter



P2 1983–1985

- 1. Reihe:* Peter Seitz, Guido Müller, Encarnita Etchamendi, Claudia Moser, Jeannette Eisenhut, Marianne Rechsteiner, Ursula Pfändler, Daniela Hardegger
2. Reihe: Peter Egger, Andreas Hobi, Markus Vonlanthen, Markus Stäuble, Arno Hasler, Richard Hänni, Thomas Schneider, Ralf Süess, Urs Forrer, Urs Schläpfer, Peter Badat
(*Es fehlt: Guido Bossi*)



PZ2 1983–1985

- 1. Reihe:* Matthias Benz, Madeleine Güntert, Maja Clauss, Irene Thoma
2. Reihe: Urs Sennhauser, Stefan Müller, Daniel Fischbacher, André Diethelm, Adriano Zanetti, Patrick Notter, Monika Kessler, Susanne Fretz
3. Reihe: Michel Rolli, Adrian Wick, Marcel Widmer, Hanspeter Davatz, Regula Schibli, Isabelle Müller

40 Jahre seit Austritt



L2a 1983–1985

1. *Reihe:* Corinna Sonderegger, Jürg Germann, Irene Solenthaler
2. *Reihe:* Cécile Raschle, Jacqueline Sennhauser, Eveline Krell, Beatrice Angehrn, Corinne Mäder, Markus Naegeli, Armin Frei
3. *Reihe:* Josef Plattner, Sibylle Kirsch, Sandra Wetter, Edith Keller, Barbara Liechti, Jacqueline Reichmuth, Markus Brocker, Manuel Märklin
(Es fehlt: Fredi Tobler)



L2b 1983–1985

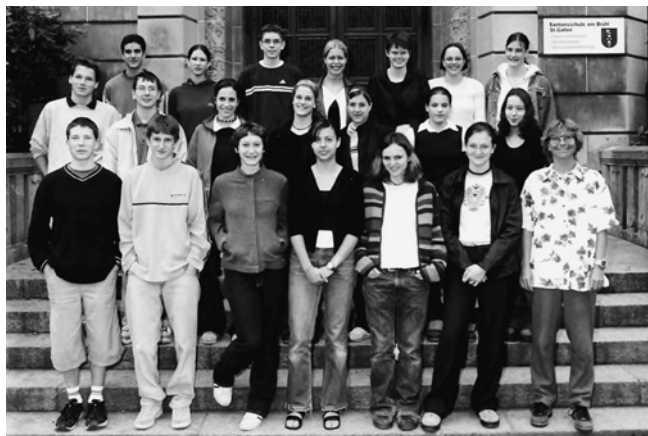
1. *Reihe:* Barbara Reding, Evi Reifler, Irene Strassmann, Judith Brunnschweiler, Roger Stolz
2. *Reihe:* Karin Hasler, Jeannette Ogi, Sibylle Martin, Nicole Maniglia, Franziska Zwick, Paolo Prisco, Christoph Jäger
3. *Reihe:* Pia Lang, Dionys Rüegg, Daniel Göldi, Oliver Engler, Gonzalo González, Rudolf Nussbaum



L2c 1983–1985

1. *Reihe:* Renata Romanucci, Claudia Signer, Astrid Bischof, Ursula Zweifel
2. *Reihe:* Ines Alther, Paul Koller, Ursula Sieber, Ursula Eigenmann, Andreas Eberle, Jürg Meier, Daniel Walser, Barbara Leutert
3. *Reihe:* David Härri, Stefan Vetterli, Roger Schell, Thomas Müller, Christoph Huser, Markus Merz, Eveline Bissegger, Claudine Oberholzer, Ernst Staehelin

25 Jahre seit Austritt



D2a und V2a 1998 bis 2000

- 1. Reihe:* Michael Schönholzer, Thomas Sommer, Vesna Baijc, Kristina Tanasic, Simone Thoma, Nicole Bächler, Lehrerin Angelika Wessels
- 2. Reihe:* David Leemann, Dominic Kausch, Simone Eder, Sonja Baumann, Carola Niederer, Steffi Scherrer, Cornelia Besmer
- 3. Reihe:* Patrick Trachsel, Tamara Mazenauer, Nathanael Dänzer, Martina Düring, Rahel Hegglin, Melanie Noser, Ines Büsser



D2b 1998 bis 2000

- 1. Reihe:* Lydia Grob, Karin Studerus, Rahel Messmer, Michèle Haymoz, Martina Käser, Nina Bünzli
- 2. Reihe:* Christof Hohl, Rahel Baumgartner, Pamela Sonderegger, Corina Tobler, Alice Wenger, Fabienne Zimmerli, Tanja Tobler
- 3. Reihe:* Ralph Stilz, Nina Steinheller, Regula Steiner, Claudia Bergmann, Ramon Steiger, Clemens Egli, Urs Wanner



D2c 1998 bis 2000

- 1. Reihe:* Lydia Bergamin, Claudia Trunz, Nina Eggenberger, Manuela Hugentobler, Manuela Florin, Elvira Hämmerli, Nataša Ivanovic
- 2. Reihe:* Anita Gottscher, Jessica Deiss, Karin Christen, Anina Dobler, Jacqueline Rusch, Andrea Aemisegger, Béatrice Feser
- 3. Reihe:* Fabienne Grüebler, Nicole Grob, Prof. Dieter Hartmann, Bettina Wehrle, Cindy Bollhalder, Sandra Huwiler

25 Jahre seit Austritt



D2d 1998 bis 2000

1. *Reihe:* Christine Marbacher, Silvia Steingruber, Sarah Pellet, Manuela Montagner, Manuela Buob, Manuela Brander
 2. *Reihe:* Linda Sutter, Susanne Zwingli, Jeanette Schneider, Sara Mettler, Jasmin Lüchinger, Miriam Moser, Diana Rutz, Martin Treschl
 3. *Reihe:* Anna Storchenegger, Yvonne Süess, Isabel W., Tina Morovic, Milva Pellizzari, Annina Bischofberger
 (es fehlen: Rebecca Ronconi, Katja Staubli)



M4a bis 2000

1. *Reihe:* Carmen Lorca, Carina Weinmann, Pinelopi Ambrikidou, Alexandra Scherrer, Elba Lago, Aksia Lipai, Nathan Hocquait
 2. *Reihe:* Hansueli Baumgartner Patricia Schmid, Irène Birchler, Tina Grunberger, Michèle Langenauer, Baltazar, Kowalski
 3. *Reihe:* Magdalena Cavigelli, Kanjama Butz, Stefanie Weber, Kathrin Berhalter, Robert Rekece, Lars Braunwalder, Manuel Detomasi
 (es fehlt: Katja Abegg)



M4b bis 2000

1. *Reihe:* Felaniaina Razafindralambo, Ming Lai, Petra Thor-sa, Sonja Bischof, Mirja Dreyer, Karin Heim, Silvia Salerno
 2. *Reihe:* Ondres Menousek, Patrick Hagen, Rachel Beck, Natascha Zotti, Cornelia Spiegelberg, Nicole Scherrer, Lehrer Andreas Wittwen
 3. *Reihe:* Milena Dsuric, Simone Rechsteiner, Stefan van der Linde, Fabian Schmid, Christina Schneuble, Massimo Giuliani Beatrice Artho

25 Jahre seit Austritt



M4c bis 2000

1. Reihe: Marion Hegelbach, Brigitte Rohner, Nina Mühlethaler, Mischa Mauch, Mirjam Bernhard, Janita, Gähwiler, Nadine Bächler

2. Reihe: Nenad Jovanovic, Daniela Baumann, Sandra Thalmann, Veronika Rochler, Nadine Rechsteiner, Thomas Schobinger

3. Reihe: Delia Ender, Nadja Cavini, Sebastian Heierli, Samuel Feurer, Lehrer Erich Renner

(es fehlen: Simon Contreras, Raphaela Kehl)

Wiedersehen nach 30 Jahren – Der VS-Jahrgang 1992 bis 1994 traf sich in Winterthur

von Salome Preiswerk Guhl, VS 1992 bis 1994

Was? Scho 30 Jahr her?

Am Samstag, 8. März 2025 traf sich, ausgerechnet am Faschnachtswochenende, der VS-Jahrgang 1992 bis 1994 in Winterthur zum teils erstmaligen Wiedersehen seit über dreissig Jahren. Zum Glück kursierten noch alte Klas-

senfotos und Diplomzeitungen, damit der Bezug zur Vergangenheit hergestellt werden konnte. Alle vier Klassen (a, b, c und d) waren vertreten, darunter auch die Klassenlehrer Hansueli Baumgartner und Erich Renner.

Alte Geschichten wurden rekonstruiert und aufgewärmt, Erinnerungen aufgefrischt und ergänzt, und schliesslich wurde bei gutem Essen viel gelacht. Alle waren sich einig: Ach, war das eine herrliche VS-Zeit!



Gute Stimmung am Jahrgangstreffen VS 1992/94.

Wir suchen

Im Vorstand suchen wir Verstärkung.
Haben Sie Lust (und ein bisschen Zeit), sich und
Ihre Kenntnisse oder Fähigkeiten einzubringen?

- Geschäftsprüfungskommission
- Kasse
- Adressverwaltung/Administration
- Medienarbeit/Redaktion

Dann melden Sie sich unverbindlich bei
Michael Bommer, Kirchweg 2a, 9535 Wilen bei Wil,
Telefon 079 543 46 65

Titelangaben

Aufgrund verschiedener Anregungen
unserer Leserinnen und Leser und
dem heutigen Trend entsprechend,
verzichten wir bei der Angabe der
Autoren auf die Aufführung von
Titeln. Ausgenommen sind Funktions-
bezeichnungen.

Abonnement

Jahresbeitrag 23 Franken
Postkonto 90-4330-7
IBAN CH 19 0900 0000 9000 4330 7
BIC POFICHBEXXX
Adressänderungen bitte an arnold.
roth@ehemaligenverein.ch melden!

Satz und Druck

Bodan AG Druckerei und Verlag,
8280 Kreuzlingen
www.bodan-ag.ch



Kantonsschule am Brühl KSB
Notkerstrasse 20, 9000 St. Gallen
Tel. 058 229 72 72, info@ksb-sg.ch
www.ksb-sg.ch

IMPRESSUM

99. Jahrgang, 2025
Auflage: 3500 Ex.

Redaktionsteam

verantwortlich für diese Ausgabe:

Thomas Weber, Redaktor
Lahnhalde 31, 8200 Schaffhausen
P 052 620 46 11, G 058 463 33 49
thomas.weber@ehemaligenverein.ch

Vereinsvorstand

Michael Bommer, Präsident
Kirchweg 2a, 9535 Wilen bei Wil
Telefon 079 543 46 65
michael.bommer@ehemaligenverein.ch

Ewa Kressibucher, Vizepräsidentin
Im Sulz 186, 8506 Lanzenneunforn
Telefon 052 747 13 33
ewa.kressibucher@ehemaligenverein.ch

Yvonne Manser, Aktuarin
Lindenhofstrasse 12, 3048 Worblaufen
Telefon 079 376 51 20
yvonne.manser@ehemaligenverein.ch

Ulrike Gruber, Rektorin KSB
Notkerstrasse 20, 9000 St. Gallen
Telefon 058 229 72 72
ulrike.gruber@ksb-sg.ch

Thomas Weber, Redaktor
Lahnhalde 31, 8200 Schaffhausen
P 052 620 46 11, G 058 463 33 49
thomas.weber@ehemaligenverein.ch

Barbara Scheu, Kassierin
Längenröppstrasse 17, 3322 Urtenen-Schönbühl
Telefon 079 773 90 17
barbara.scheu@ehemaligenverein.ch

Arnold Roth, Mutationsführer
Postfach 93, 8640 Rapperswil
Telefon 055 210 66 31
arnold.roth@ehemaligenverein.ch
Nimmt Adressänderungen und Bestellungen
von Klassenlisten entgegen

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Richard Ritter
Lärchenstrasse 24, 8400 Winterthur
Telefon 052 535 87 70
richard.ritter@ehemaligenverein.ch

Lucia Gobat-Policante
Worbenstrasse 25b, 2557 Studen BE
Telefon 032 373 42 83
lucia.gobat@ehemaligenverein.ch

Anmeldung für die Vereinsversammlung 2025 in St. Gallen

Samstag, 22. November 2025

Anmeldung als

- ☐ Jubilar – CHF 30.–
- ☐ Mitglied mit Schulaustritt KSB nach 2020 – CHF 50.–
- ☐ Anderes Mitglied und Angehörige – CHF 70.–
- ☐ Essen vegetarisch

Bezahlung vor Ort mit TWINT oder Bar.

Vorname und Name _____

Strasse und Nr. _____

PLZ und Ort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Anmeldung am einfachsten via Internet auf www.ehemaligenverein.ch oder Talon ausschneiden und in einem Kuvert
bis 27. Oktober 2025 an Michael Bommer, Kirchweg 2a, 9535 Wilen bei Wil, senden.